



## Stellenausschreibung

An der Universität Trier sind im Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten DFG-Forschungsgruppe „Resilienz“ ab dem 01. Oktober 2019 zwei Stellen als

### **wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d) (65 %, TV-L 13)**

befristet bis zum 30. September 2022 im Rahmen des Projektes „Resilienzprozesse angesichts disruptiver Phänomene. Zur gesellschaftlichen Wahrnehmung von Sicherheitspolitiken und terroristischen Bedrohungen“ (Projektleitung: Prof. Dr. Martin Endreß) zu besetzen.

Ziel des Projektes in Teiluntersuchung 1 („Resilienz als Konzept gesellschaftlicher Selbstbeobachtung im Feld der Sicherheitspolitik“) ist die Erarbeitung einer Fallstudie im Rahmen der Ausarbeitung einer Wissenssoziologie von Resilienz. Diese analysiert die die Sicherheitspolitik professioneller politischer Akteure anleitenden Deutungsmuster. Ziel von Teiluntersuchung 2 („Sicherheitspolitik und Resilienz in Zeiten von Terror(angst) im öffentlich-medialen Diskurs“) ist systematisch mit dieser Analyse verknüpft und hat in ebenfalls wissenssoziologischer Absicht die Analyse des öffentlich-medialen Diskurses über die Sicherheitspolitik im Kontext der Terrorismusbekämpfung zum Ziel. Beide Teiluntersuchungen bilden einen integralen Bestandteil der soziologischen Theoriearbeit zu Resilienz und dienen der Ausarbeitung einer übergreifenden Wissenssoziologie von Resilienz als Selbstbeobachtungskonzept aktueller Gesellschaften.

Die Aufgaben der ausgeschriebenen Stellen umfassen die Einarbeitung in den einschlägigen Resilienzdiskurs, die Recherche und Aufarbeitung der projektspezifischen Diskussionskontexte, die Erhebung empirischen Materials, ggf. die Durchführung von Interviews sowie die Auswertung des empirischen Materials mittels qualitativer Untersuchungsmethoden. Begleitende Publikationen und eine Vortragstätigkeit zum jeweiligen Projekt sind Bestandteile der Forschungsarbeit. Zu den Aufgaben gehören darüber hinaus die Mitarbeit bei der Organisation von Tagungen und Workshops sowie die Mitarbeit bei Projektpublikationen. Übergreifendes Ziel der Projektarbeit im Rahmen jeder Teiluntersuchung ist die Anfertigung einer Promotionsschrift.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein sehr guter Masterabschluss (vorzugsweise in Soziologie) sowie sehr gute Kenntnisse in deutscher und englischer Sprache in Wort und Schrift. Kenntnisse in französischer Sprache sind im Projektkontext vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Erfahrungen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung sowie ausgeprägte Kenntnisse der wissenssoziologischen Forschung sowie theoretisch-konzeptionelle Interessen sind wünschenswert.

Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen).

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **16. August 2019** als ein einzelnes PDF-Dokument an **endress@uni-trier.de**. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Prof. Dr. Martin Endreß unter der gleichen Mailadresse und Julian Lechner (**lechner@uni-trier.de**) unter 0651/201-3291.